

Umweltbezogene Informationen

zum Bebauungsplan Nr. 40 „Schnellenberger Weg“ mit örtlicher Bauvorschrift der Gemeinde Reppenstedt

- 1. Umweltbericht**
Der Umweltbericht liegt als gesonderter Teil der Begründung zusammen mit dem Bebauungsplan öffentlich aus.
- Büro für Bodenprüfung GmbH (2016): **Bodenuntersuchung**.
Die Bodenuntersuchung liegt als Anlage zur Begründung zusammen mit dem Bebauungsplan öffentlich aus.
- Heiko Rahlfs (2020): **Brutvogelkartierung**.
Die Brutvogelkartierung liegt als Anlage zur Begründung zusammen mit dem Bebauungsplan öffentlich aus.
- Uppenkamp und Partner (2020): **Immissionsschutz-Gutachten**.
Das Immissionsschutz-Gutachten liegt als Anlage zur Begründung zusammen mit dem Bebauungsplan öffentlich aus.
- GEO-NET Umweltconsulting GmbH (2020): **Klimaökologisches Fachgutachten**.
Das Klimaökologische Fachgutachten liegt als Anlage zur Begründung zusammen mit dem Bebauungsplan öffentlich aus.
- Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert (2021): **Verkehrstechnische Untersuchung**.
Die Verkehrstechnische Untersuchung liegt als Anlage zur Begründung zusammen mit dem Bebauungsplan öffentlich aus.
- UTEC, Ingenieurbüro für Entwicklung und Anwendung umweltfreundlicher Technik GmbH (2020): **Wärmekonzept**.
Das Wärmekonzept liegt als Anlage zur Begründung zusammen mit dem Bebauungsplan öffentlich aus.
- Büro Mehring (2021): **Biotoptypenkartierung**.
Die Biotoptypenkartierung liegt als Anlage zur Begründung zusammen mit dem Bebauungsplan öffentlich aus.
- Landkreis Lüneburg (2016): **Regionales Raumordnungsprogramm (RROP) 2003** in der Fassung der 2. Änderung 2016.
Hier ist ein Auszug aus dem RROP enthalten. Das vollständige RROP ist auf der Homepage des Landkreises Lüneburg unter der Rubrik Regionalplanung unter dem Link <https://www.landkreis-lueneburg.de/Home-Landkreis-Lueneburg/Bauen-Umwelt-und-Tiere/Regionalplanung.aspx> einsehbar.
- Landkreis Lüneburg (2017): **Landschaftsrahmenplan**.
Hier ist ein Auszug aus dem Landschaftsrahmenplan enthalten. Der vollständige Landschaftsrahmenplan ist im Geoportal des Landkreises Lüneburg unter dem Link http://geo.lklg.net/terraweb_openlayers/login-ol.htm?login=lrp&mobil=false&size=mittel&mapWidth=1862&mapHeight=608 einsehbar.
- Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) (2020): **Bodenübersichtskarte** 1:500.000, Karte: **Suchräume für schutzwürdige Böden (BK50)**, Karte: **Bodenfruchtbarkeit (Ertragsfähigkeit)**, Karte: **Grundwasserneubildung 1981-2010**, Karte: **Schutzpotenzial der Grundwasserüberdeckung** 1 : 200.000 (HÜK200), www.lbeg.niedersachsen.de, NIBIS-Kartenserver des LBEG
- Bundesforschungsanstalt Für Landeskunde Und Raumordnung (HRSG.) (1980):
Geographische Landesaufnahme 1:200.000, Naturräumliche Gliederung Deutschlands; **Die naturräumlichen Einheiten** auf Blatt 58 Lüneburg. Bearbeitet von Wolfgang Meibeyer. Selbstverlag Bonn-Bad Godesberg (Auszug).

Landkreis Lüneburg (2016): **Regionales Raumordnungsprogramm** (RROP) 2003 in der Fassung der 2. Änderung 2016.

Hier ist ein Auszug aus dem RROP enthalten. Das vollständige RROP ist auf der Homepage des Landkreises Lüneburg unter der Rubrik Regionalplanung unter dem Link <https://www.landkreis-lueneburg.de/Home-Landkreis-Lueneburg/Bauen-Umwelt-und-Tiere/Regionalplanung.aspx> einsehbar.



Auszug aus dem RROP 2003 i.d.F. der 2. Änderung 2016 des Landkreises Lüneburg mit Kennzeichnung des Plangebietes 1 (schwarze Linie) (ohne Maßstab).
Quelle: Landkreis Lüneburg (2016): RROP 2003 in der Fassung der 2. Änderung 2016.

Legende für das Plangebiet

Blaue Linie: Vorranggebiet für Trinkwassergewinnung

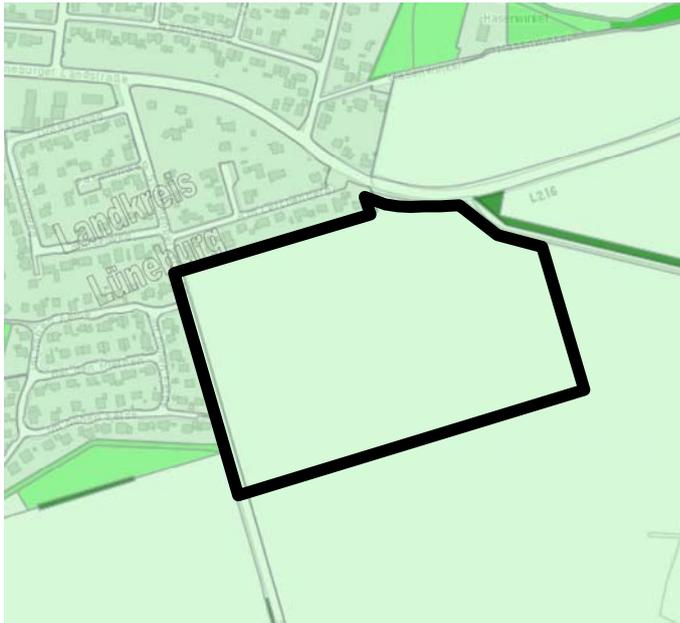
Rote unterbrochene Linie: Hauptverkehrsstraße von regionaler Bedeutung, die aus Sicht der Raumordnung erforderlich ist und weiterer Abstimmung bedarf (Umfahrung Reppenstedt) (Vorbehaltsg Gebiet)

Braune Fläche: Vorbehaltsg Gebiet Landwirtschaft

Landkreis Lüneburg (2017): **Landschaftsrahmenplan.**

Hier ist ein Auszug aus dem Landschaftsrahmenplan enthalten. Der vollständige Landschaftsrahmenplan ist im Geoportal des Landkreises Lüneburg unter dem Link http://geo.lklg.net/terraweb_openlayers/login-ol.htm?login=lrp&mobil=false&size=mittel&mapWidth=1862&mapHeight=608 einsehbar.

Bestand

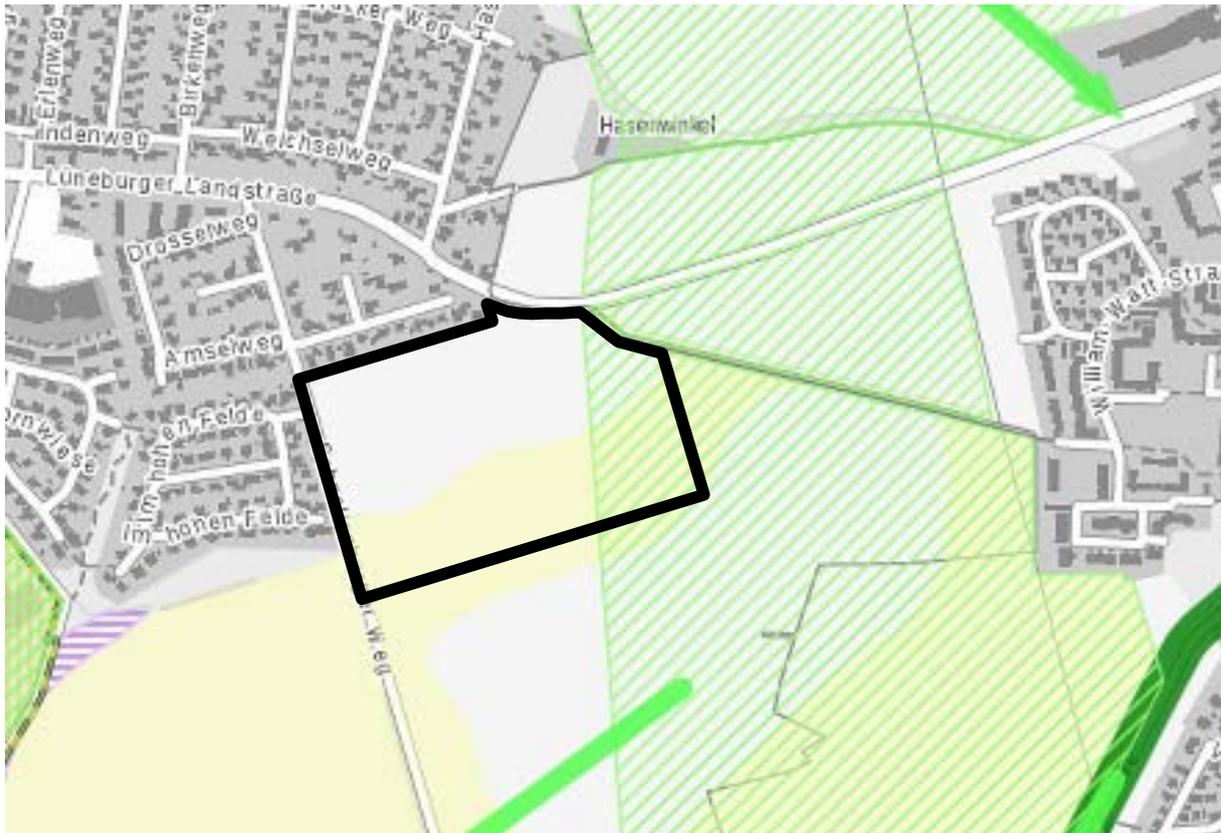


Auszug aus dem Landschaftsrahmenplan des Landkreises Lüneburg 2017, Karte Biotoptypen Bewertung, mit Kennzeichnung des Plangebietes 1 (schwarze Linie) (ohne Maßstab).
Quelle: Landkreis Lüneburg (2017): Landschaftsrahmenplan.

Legende für das Plangebiet

Hellgrüne Fläche: AS: Sandacker, Wertstufe I, von geringer Bedeutung

Zielkonzept



Auszug aus dem Landschaftsrahmenplan des Landkreises Lüneburg 2017, Karte Zielkonzept, mit Kennzeichnung des Plangebietes 1 (schwarze Linie) (ohne Maßstab).
Quelle: Landkreis Lüneburg (2017): Landschaftsrahmenplan.

Legende für das Plangebiet

Weiß: Keine Darstellung im Zielkonzept

Gelbe Fläche: Erhaltung von Standorten mit hohem natürlichem Ertragspotenzial

Grüne Schraffur: Freihaltung von Bebauung

Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) (2020):
Bodenübersichtskarte 1:500.000, Karte: **Suchräume für
schutzwürdige Böden** (BK50), Karte: **Bodenfruchtbarkeit
(Ertragsfähigkeit)**, Karte: **Grundwasserneubildung** 1981-2010, Karte:
Schutzpotenzial der Grundwasserüberdeckung 1 : 200.000
(HÜK200), www.lbeg.niedersachsen.de, NIBIS-Kartenserver des
LBEG

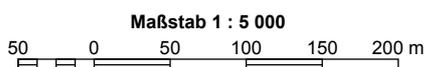
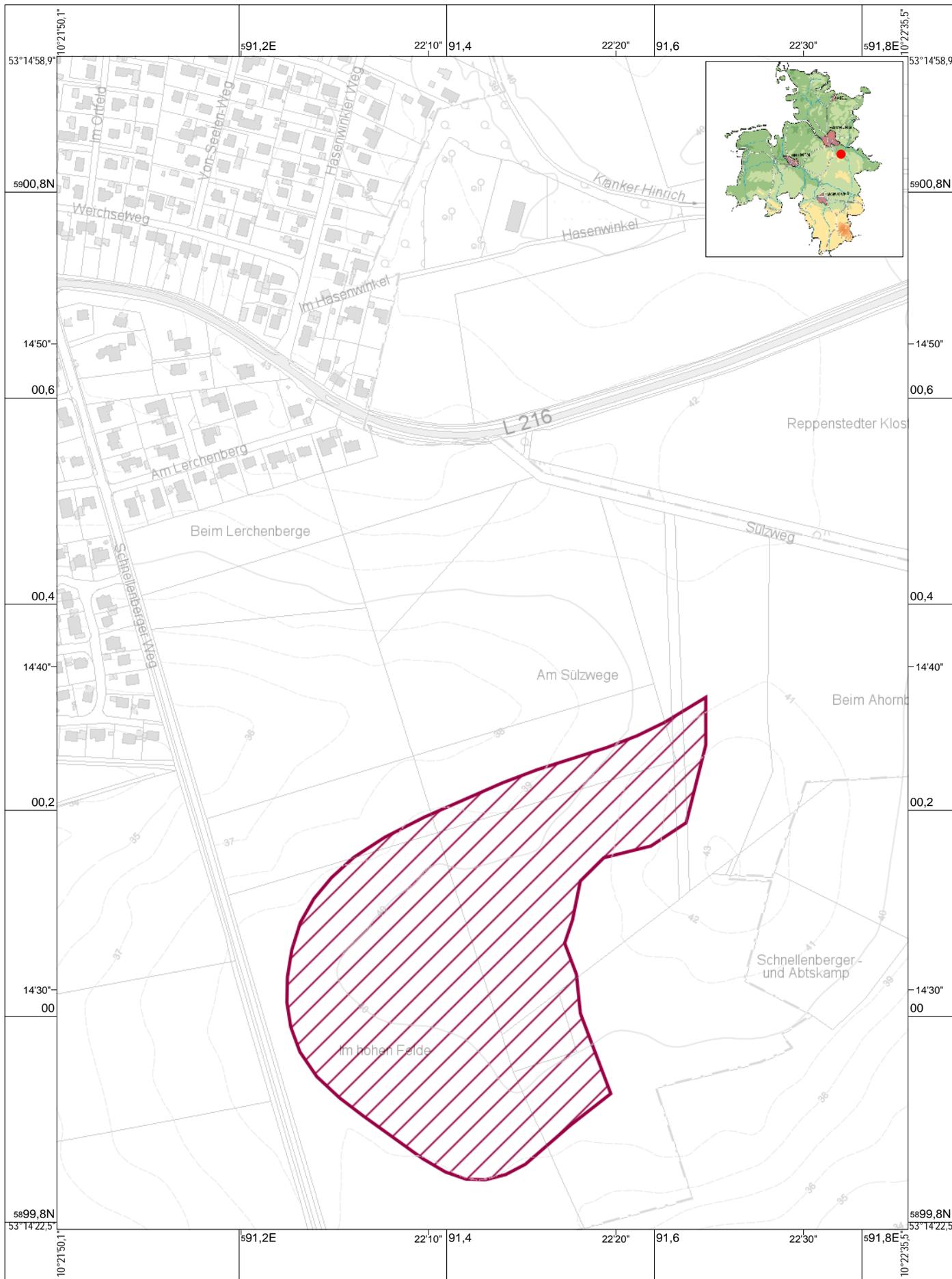
Legende

Bodenkundliche Übersichtskarte von Niedersachsen und Bremen 1 : 500 000

-  keine Angaben
-  Seemarschen aus marinen, kalkhaltigen Sedimenten; im Uebergang zu Duenen verbreitet Gleye aus sandbedeckten, marinen, kalkhaltigen Sedimenten
-  Ranker aus juengeren Flugsanden und Duenen ueber Niederterrassensedimenten; in Senkenbereichen Gley-Podssole und Gleye aus aeilteren Flugsanden ueber Niederterrassensedimenten
-  Podssole aus aeilteren Flugsanden ueber Niederterrassensedimenten (Terrassenflaechen); in Senkenbereichen Gley-Podssole und Gleye aus Flugsanden ueber Niederterrassensedimenten
-  Gleye aus tonigen Auelehmen ueber Niederterrassensanden (Senkenbereiche); z.T. vergesellschaftet mit Niedermooren aus Schliff-Seggentorfen; in Verebnungen auch Gley-Podssole aus Flugsanden ueber Niederterrassensanden
-  Hochmoore aus Sphagnumtorfen; vergesellschaftet mit Tiefumbruchboeden aus Hochmoortorfen und Talsanden und Gleyen aus Talsanden
-  Niedermoore aus Schliff-Seggentorfen; vergesellschaftet mit Gleyen aus Talsanden und selten mit Tiefumbruchboeden aus Niedermoortorfen und Talsanden
-  Gley-Auenboeden aus Auesanden (hoehere Bereiche der Teeler); in tieferen Bereichen verbreitet Gleye aus Talsanden; bei Hochwasser regelmassig ueberflutet
-  Podssole aus aeilteren Flugsanden ueber Talsanden (hoehere Bereiche der Talsandniederung); vergesellschaftet mit Gley-Podsolen; in flachen Taelern und Senkenbereichen Gleye aus Talsanden
-  Gleye aus Talsanden (tieferer Bereiche der Talsandniederung); auf flachen Erhebungen Gley-Podssole aus Flugsanden ueber Talsanden; z.T. Pseudogleye aus Talsanden ueber Geschiebelehmen
-  Pseudogley-Podssole aus Geschiebedecksanden ueber Geschiebelehmen; in flachen Taelern und Senkenbereichen Gleye aus Talsanden ueber Geschiebelehmen; z.T. Pseudogleye aus Geschiebedecksanden ueber Geschiebelehmen
-  Ranker aus juengeren Flugsanden und Duenen; auf aeilteren Flugsanden und Duenen Podssole
-  Ranker aus juengeren Dueneensanden; auf aeilteren Dueneensanden Podssole; in Dueneentaern Gleye aus Flugsanden; seessig verbreitet zeitweilig ueberflutete Strandboeden aus marinen, kalkhaltigen Sanden*
-  Braunerden aus feinsandigen, schwach schluffigen Flugsanden (ebene Talsandniederungen); auf aeilteren Flugsanden und Duenen Podssole; in Dueneentaern und flachen Senkenbereichen Gleye aus Flugsanden und Talsanden
-  Niedermoore aus Schliff-Seggentorfen; vergesellschaftet mit Tiefumbruchboeden aus Niedermoortorfen und glazifluvialen Sanden und Gley-Podsolen aus Geschiebedecksanden ueber glazifluvialen Sanden
-  Hochmoore aus Sphagnumtorfen; vergesellschaftet mit Gleyen aus Talsanden und seltener mit Tiefumbruchboeden aus Hochmoortorfen und Sanden
-  Gleye aus Auesanden bis Auelehmen; in hoeheren Bereichen der Auen Gley-Auenboeden aus Auesanden ueber Talsanden; bei Hochwasser ueberflutet
-  Gleye aus Talsanden und glazifluvialen Sanden; z.T. ueber Geschiebelehmen; in hoeheren Bereichen verbreitet Gley-Podssole aus Flugsanden ueber Talsanden oder glazifluvialen Sanden; z.T. Niedermoore aus Schliff-Seggentorfen; bei Hochwasser ueberflutet
-  Podsol-Braunerden aus Geschiebedecksanden ueber glazifluvialen Sanden; in Senken und Taelern Gley-Braunerden aus Geschiebedecksanden ueber glazifluvialen Sanden; z.T. Gleye aus Talsanden oder glazifluvialen Sanden mit geringmaechtiger Torfdecke
-  Podssole aus Flugsanden ueber glazifluvialen Sanden; in Senkenbereichen Gley-Podssole aus Flugsanden ueber glazifluvialen Sanden; in Taelern Gleye aus periglazialen Decken ueber glazifluvialen Sanden
-  Pseudogley-Braunerden aus Geschiebedecksanden ueber Geschiebelehmen; in flachen Senkenbereichen Gley-Braunerden aus Geschiebedecksanden ueber Geschiebelehmen; in Taelern Gleye aus ungelagerten Sanden; z.T. ueber Geschiebelehmen
-  Pseudogley-Podssole aus Geschiebedecksanden ueber Geschiebelehmen; verbreitet vergesellschaftet mit Pseudogleyen aus Geschiebedecksanden ueber Geschiebelehmen; seltener mit Pseudogley-Podsolen aus Flugsanden ueber Geschiebelehmen
-  Pseudogleye aus Geschiebedecksanden ueber Geschiebelehmen; z.T. ueber Tonen; oertlich vergesellschaftet mit Pseudogley-Braunerden aus Geschiebedecksanden ueber Geschiebelehmen
-  Wattboeden aus marinen Schluffen und Tonen; in Bereich der Priete marine Sande; in Gezeitenrhythmus ueberflutet
-  Pseudogleye aus Geschiebedecksanden ueber Lauenburger Ton oder tertiarer Tonen; in hoeheren Bereichen Pseudogley-Braunerden und in Senkenbereichen und Taelern Pseudogley-Gleye
-  Ranker aus juengeren Flugsanden und Duenen; auf aeilteren Flugsanden und Duenen Podssole
-  Parabraunerden aus Sandloessen ueber glazifluvialen Sanden; oertlich auf geringmaechtigen Sandloessen Braunerden und Baenderparabraunerden; in Taelern und Hangverebnungen Kolluvien aus ungelagerten Sandloessen
-  Pseudogley-Parabraunerden aus Sandloessen ueber Geschiebelehmen; oertlich vergesellschaftet mit Pseudogleyen und auf geringmaechtigen Sandloessen Pseudogley-Braunerden
-  Niedermoore aus Schliff-Seggentorfen (Talebenen); verbreitet vergesellschaftet mit Gleyen aus Talsanden und ungelagerten Sandloessen
-  Gley-Auenboeden aus Auelehmen oder Auesanden (Talebenen); verbreitet vergesellschaftet mit Gleyen aus verschiedenen Talsedimenten ueber glazifluvialen Sanden und Tonen
-  Braunerden und Baenderparabraunerden aus schluffigen, periglazialen Decken ueber glazifluvialen Sanden; oertlich vergesellschaftet mit Gley-Braunerden; in Senkenbereichen Gleye
-  Pseudogleye aus schluffigen, periglazialen Decken ueber Geschiebelehmen; oertlich vergesellschaftet mit Pseudogley-Braunerden aus Sandloessen ueber Geschiebelehmen
-  Pseudogley-Parabraunerden aus Sandloessen ueber Geschiebelehmen; verbreitet vergesellschaftet mit Braunerden und Baenderparabraunerden; z.T. Parabraunerden aus Sandloessen ueber Geschiebelehmen ueber glazifluvialen Sanden
-  Rendzinen aus Mergel- und Kalksteinen; verbreitet vergesellschaftet mit Pseudogley-Braunerden aus schluffigen, periglazialen Decken ueber Geschiebelehmen und Mergelsteinen; in tieferen Bereichen Gley-Rendzinen aus Mergelsteinen
-  Seemarschen aus marinen, kalkhaltigen Schluffen und Tonen; verbreitet vergesellschaftet mit See- bis Brackmarschen aus marinen bis brackischen, kalkhaltigen Tonen und Schluffen
-  Braunerden aus periglazialen Decken ueber Sand- oder Schluffsteinen (flache Erhebungen); in Schotterbereichen und Oberhanglagen Ranker aus Sand- oder Schluffsteinen
-  Pseudogleye aus geringmaechtigen periglazialen Decken ueber Tonsteinen; oertlich vergesellschaftet mit Braunerden; z.T. Pelosole aus Tonsteinverwitterung
-  Niedermoore aus Schliff-Seggentorfen (Senkenbereiche); in Randbereichen der Talebenen Gleye aus Talsanden
-  Gleye aus ungelagerten Loesslehmen und Auelehmen; in Randbereichen der Talebenen oertlich Gley-Kolluvien aus Schwemmoessen und Gley-Auenboeden aus Auelehmen; z.T. Niedermoore aus Schliff-Seggentorfen ueber Loesslehmen
-  Parabraunerden und Schwarzerde-Parabraunerden aus Loesslehmen ueber glazifluvialen Sanden oder Mittelterrassenkieseln; in tiefergelegenen Verebnungen und Senkenbereichen Gleye; in Hangverebnungen und Mulden Kolluvien aus Schwemmoessen
-  Gleye aus Loesslehmen ueber glazifluvialen Sanden (tiefergelegene Verebnungen); auf flachen Erhebungen Gley-Parabraunerden; in Hangverebnungen und Senkenbereichen Gley-Kolluvien
-  Pseudogley-Parabraunerden aus Loesslehmen ueber Geschiebelehmen; verbreitet vergesellschaftet mit Pseudogleyen; in Senkenbereichen und Unterhanglagen Pseudogley-Kolluvien aus Schwemmoessen ueber Geschiebelehmen
-  Pseudogley-Schwarzerden aus Loesslehmen ueber Geschiebelehmen (Verebnungen und flache Haenge); im Bereich flacher Erhebungen erod. Schwarzerde-Parabraunerden aus Loesslehmen ueber glazifluvialen Sanden; in Senken Gleye aus Loesslehmen ueber Geschiebelehmen
-  Rendzinen aus Kalk- und Mergelsteinen (erodiert); verbreitet vergesellschaftet mit erodierten Parabraunerden aus Loesslehmen ueber Kalk- und Mergelsteinen; in Hangverebnungen und Unterhanglagen Pseudogley-Kolluvien aus Schwemmoessen
-  Braunerden aus schluffigen, periglazialen Decken ueber Sand- oder Schluffsteinen; in Schotterbereichen und Oberhanglagen erodierte Ranker; in Hangverebnungen und Hangmulden Pseudogley-Parabraunerden aus Loesslehmen ueber Sand- oder Schluffsteinen
-  Brackmarschen aus brackischen Tonen, i.d.R. kalkhaltig; z.T. Stauwasser; oertlich Organomarschen aus stark humosen, brackischen Tonen und Schluffen oder Torfen
-  Pseudogley-Schwarzerden aus Loessen ueber Tonsteinen; im Bereich flacher Erhebungen Schwarzerde-Parabraunerden aus Loesslehmen ueber glazifluvialen Sanden; in Hangverebnungen und Unterhanglagen Kolluvien aus Schwemmoessen
-  Pseudogleye aus Loesslehmen ueber Tonsteinen (erodiert); verbreitet vergesellschaftet mit Pseudogley-Braunerden; in Erosionslagen mit Pelosolen und Pseudogley-Pelosolen
-  Pseudogley-Parabraunerden aus Loesslehmen ueber Tonsteinen; oertlich vergesellschaftet mit Pseudogley-Braunerden (erodiert); in Senkenbereichen und Mulden Pseudogleye aus Loesslehmen ueber Tonsteinen
-  Auenboeden aus Auelehmen (flache Erhebungen); in Senkenbereichen Gleye; in Randbereichen der Talebene Gley-Auenboeden aus Auelehmen ueber Niederterrassensedimenten
-  Pseudogley-Parabraunerden aus Loesslehmen (erodiert); im Leinegraben und Eichsfeld mit Schwarzerde-Parabraunerden vergesellschaftet; in Hangverebnungen und Unterhanglagen Kolluvien aus Schwemmoessen
-  Hochmoore aus Sphagnumtorfen; vergesellschaftet mit Stagnogleyen aus Loesslehmen ueber Fliesserdern
-  Braunerden aus loesshaltigen Hangbildungen ueber Sand- oder Schluffsteinen; in Hangverebnungen und Leelagen mit maechtigeren Loessdecken Pseudogley-Parabraunerden; in Schotterbereichen und Oberhanglagen oertlich Ranker
-  Braunerden aus loesshaltigen Hangbildungen ueber Sand- oder Schluffsteinen; in Hangverebnungen und Leelagen mit maechtigeren Loessdecken Pseudogley-Parabraunerden; in Schotterbereichen und Oberhanglagen oertlich Ranker
-  Braunerden und Pelosol-Braunerden aus loesshaltigen Fliesserdern ueber Ton- und Schluffsteinen; in Hangverebnungen und Mulden verbreitet Pseudogley-Parabraunerden und Pseudogleye aus Loesslehmen
-  Rendzinen aus Kalksteinflesserdern ueber Kalksteinen; in Hangverebnungen mit Loessbedeckung Parabraunerden; auf loesshaltigen Kalksteinflesserdern Braunerden
-  Flussmarschen aus perimainen Tonen und Schluffen; oertlich Organomarschen aus stark humosen, perimainen Tonen und Schluffen oder Torfen
-  Braunerden aus loesshaltigen Fliesserdern ueber basenarmen Silikatgesteinen (Hochflaechen); in Senkenbereichen Pseudogleye aus loesshaltigen Fliesserdern und Pseudogley-Kolluvien aus ungelagertem Bodenmaterial
-  Braunerden aus loesshaltigen Hangbildungen ueber basenarmen Silikatgesteinen (Steilhaenge); in Hangverebnungen oertlich Pseudogley-Braunerden; auf Felsdurchragungen und Blockschutt Rohboeden
-  Braunerden aus loesshaltigen Hangbildungen ueber basenreichen Silikatgesteinen (Steilhaenge); in Hangverebnungen oertlich Pseudogley-Braunerden und Pseudogleye
-  Hochmoore aus Sphagnumtorfen; oertlich vergesellschaftet mit Niedermooren aus Schliff-Seggentorfen; randlich ueberleitend zu Stagnogleyen und Gleyen aus loesshaltigen Fliesserdern ueber basenarmen Silikatgesteinen
-  Braunerden aus loesshaltigen Hangbildungen ueber basenarmen Silikatgesteinen; z.T. Felshumusboeden und Braunerden mit Tangelauflage; seltener Pseudogleye aus loesshaltigen Hangbildungen ueber basenarmen Silikatgesteinen
-  Anthropogene Bildungen: Auftrag und Abtrag
-  Hochmoore aus Sphagnumtorfen; oertlich Niedermoore aus Schliff-Seggentorfen; regelmassig mit entkalkter Kleidecke
-  Gley-Auenboeden aus Auelehmen; juengere Auelehme kalkhaltig; in tieferen Bereichen Gleye aus Auelehmen; in Altarmen und Senkenbereichen Niedermoore aus Schliff-Seggentorfen; bei Hochwasser ueberflutet
-  Braunerden aus Hochflutlehmen ueber Niederterrassensanden (Terrassenflaechen); oertlich vergesellschaftet mit Parabraunerden aus Hochflutlehmen ueber Niederterrassensanden; in Senkenbereichen Gleye aus tonigen Auelehmen ueber Niederterrassensanden

- Bodengrenze
- Bodengroßlandschaft
- Bodenregion
- ▨ Bundesgrenze
- Landesgrenze
- Weltgrenze

Karteninhalt: Suchräume für schutzwürdige Böden (BK50)



Legende

Seltene Böden



Seltene Böden

Böden mit besonderen Standorteigenschaften



Extrem trockene Böden



Extrem nasse Böden



Extrem nasse Böden / salzreiche Böden



salzreiche Böden

Böden mit kulturgeschichtlicher Bedeutung



Böden mit hoher kulturgeschichtlicher Bedeutung

Weitere Hinweise auf Böden mit kulturgeschichtlicher Bedeutung



Wölbäcker

Böden mit hoher natürlicher Bodenfruchtbarkeit



Böden mit hoher natürlicher Bodenfruchtbarkeit

Weitere Hinweise auf Böden mit naturgeschichtlicher Bedeutung



Braunerden mit Tangelhumus



Paläoböden



Podsole mit vorhandener Ortsteinschicht



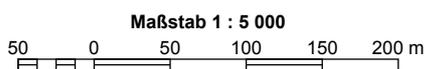
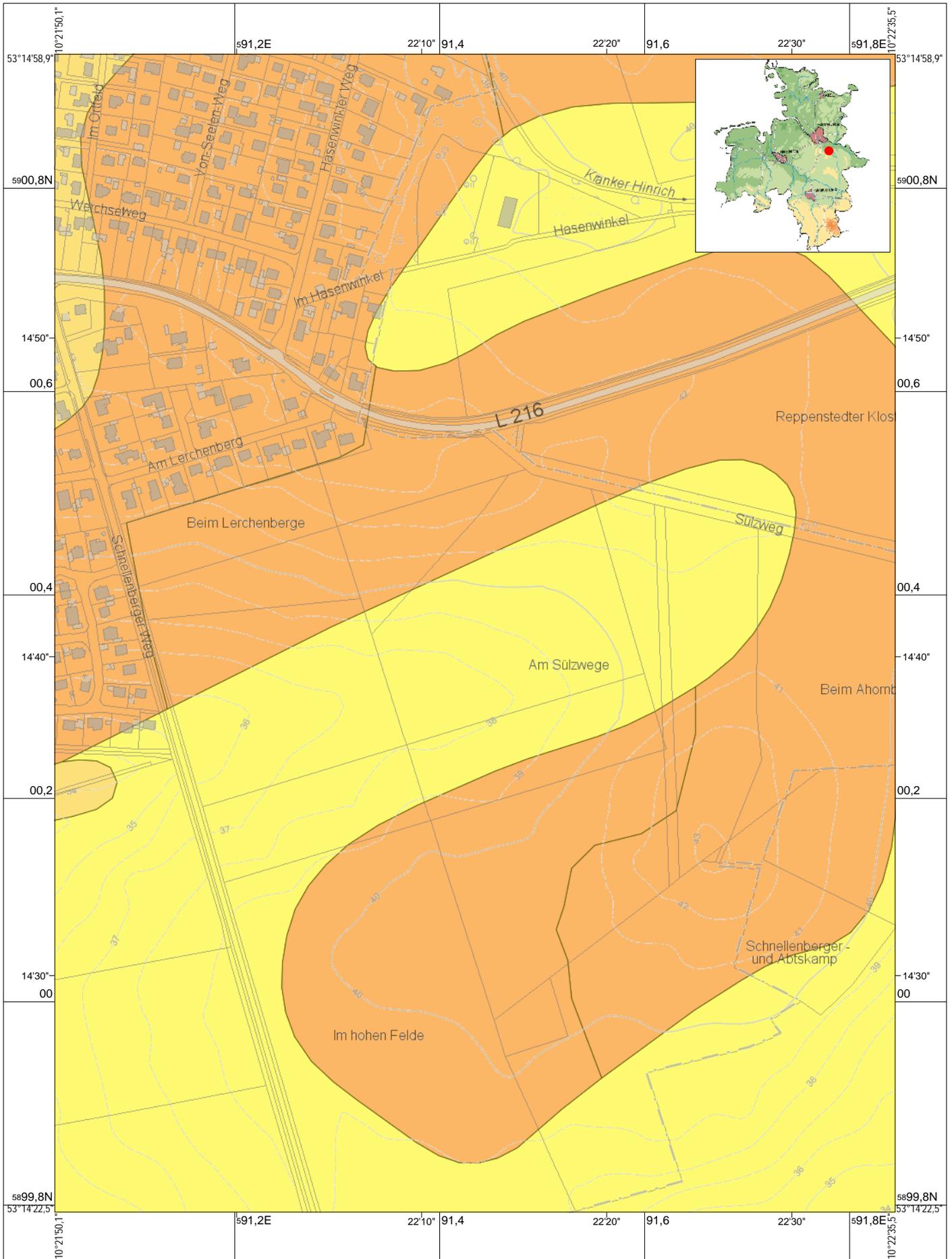
Repräsentative Böden - Bodendauerbeobachtung

Böden mit naturgeschichtlicher Bedeutung



Böden mit hoher naturgeschichtlicher Bedeutung

Karteninhalt: Bodenfruchtbarkeit (Ertragsfähigkeit)

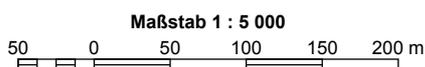
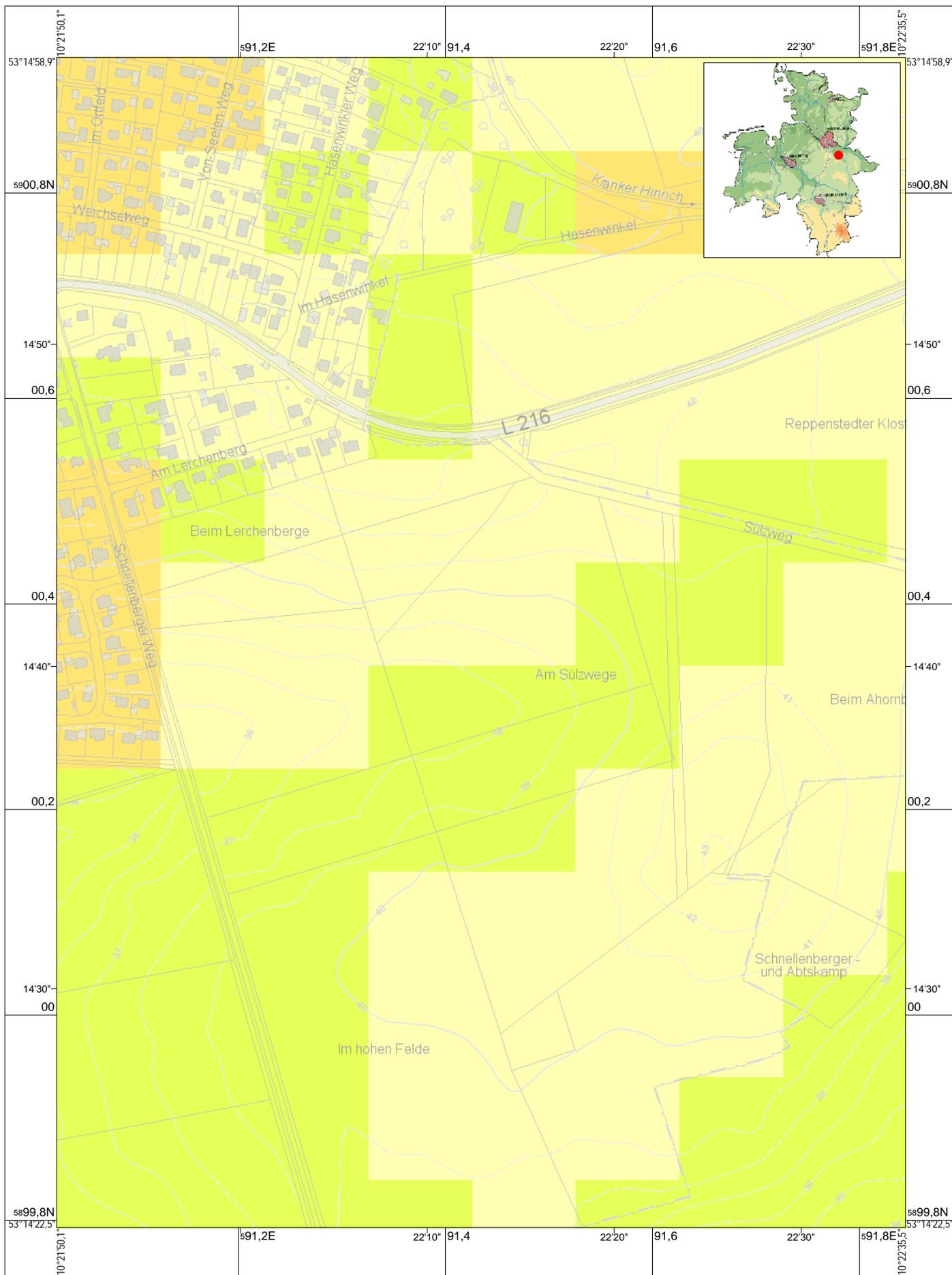


Legende

BK50 - Auswertung: Ertragsfähigkeit

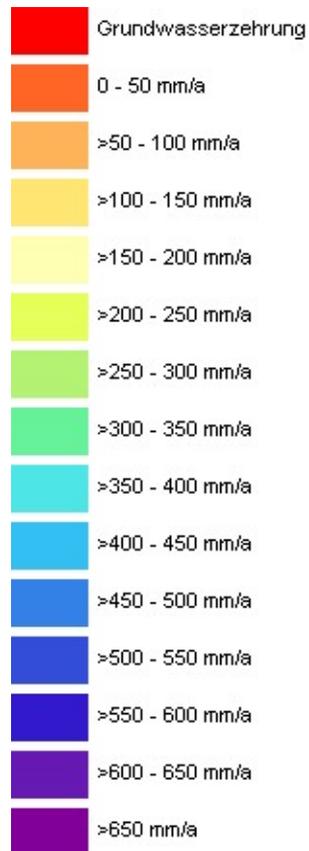
	äußerst gering
	sehr gering
	gering
	mittel
	hoch
	sehr hoch
	äußerst hoch
	keine Zuordnung möglich

Karteninhalt: Grundwasserneubildung 1981-2010

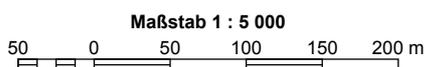
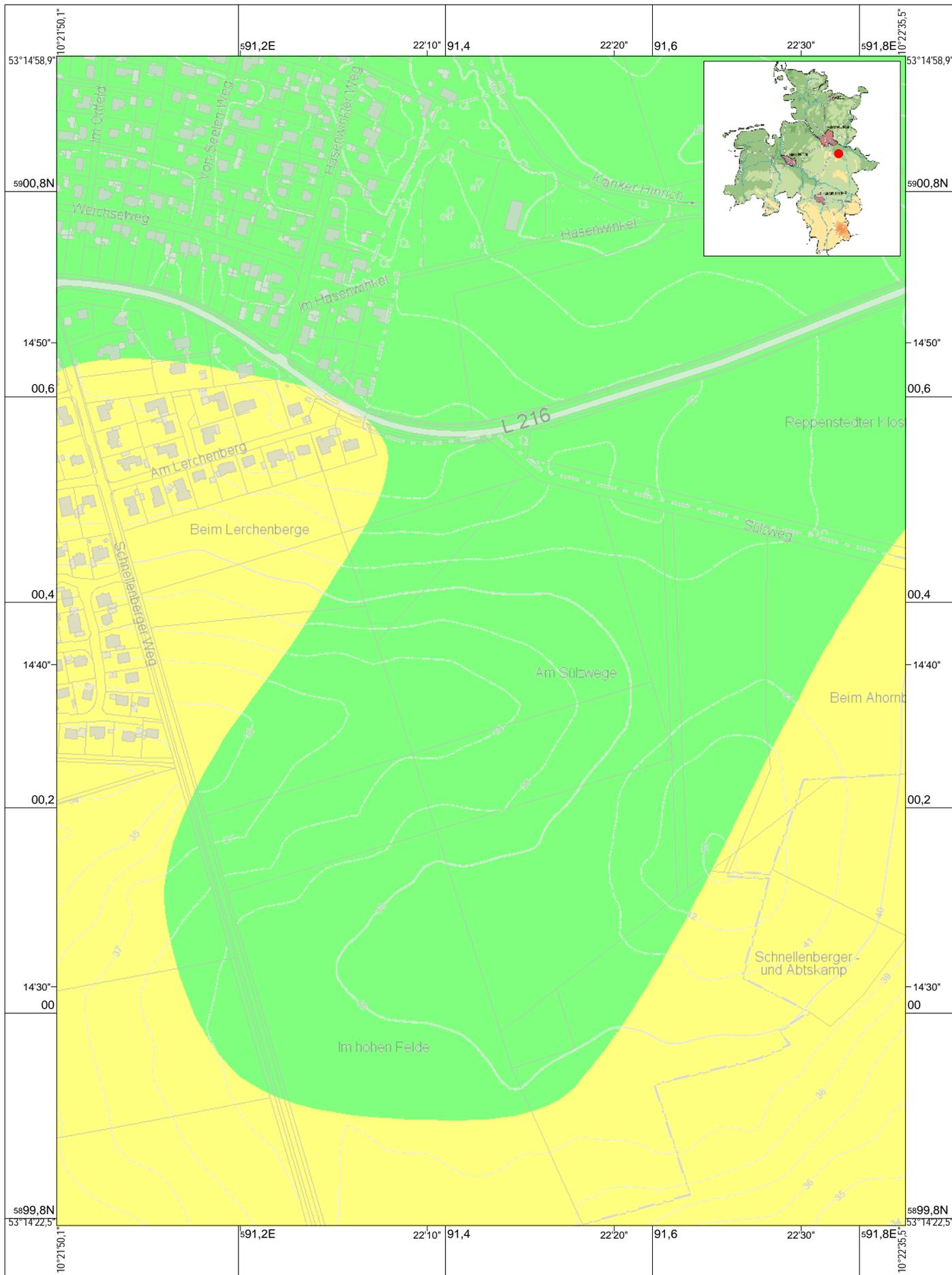


Legende

Grundwasserneubildung 1981-2010



Karteninhalt: Schutzpotenzial der Grundwasserüberdeckung 1 : 200 000 (HÜK200)



Legende

Schutzpotenzial der Grundwasserüberdeckung

-  gering
-  mittel
-  hoch
-  Gewässer

Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung
(Hrsg.) (1980): Geographische Landesaufnahme 1:200.000,
Naturräumliche Gliederung Deutschlands; **Die naturräumlichen
Einheiten** auf Blatt 58 Lüneburg. Bearbeitet von Wolfgang
Meibeyer. Selbstverlag Bonn-Bad Godesberg (Auszug).

Das Plangebiet liegt nach dem Blatt 58 Lüneburg in der naturräumlichen Groseinheit „64
Lüneburger Heide“ und in der Haupteinheit „644 Luheheide“. Das Plangebiet liegt in der
Untereinheit „644.6 Lüneburger Becken“. Das Lüneburger Becken ist ein flachwelliges
Grundmoränengebiet mit lockeren Sandböden. (vgl. Meibeyer 1980).